

## ORGANISATORISCHES

### Termin

26. November 2019

### Veranstaltungsort

Jugendhaus Düsseldorf  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf

### Anmeldung

Eine Anmeldung ist online unter folgendem Link möglich: [bdkj.de/praevention](http://bdkj.de/praevention)

### Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag in Höhe von 15,00 Euro muss bis zum 25.11.2019 auf das Konto der BDKJ-Bundesstelle überwiesen werden.

Empfänger: BDKJ-Bundestelle e.V.  
IBAN: DE59 3706 0193 2008 9030 10  
BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: Prävention Sexualisierte Gewalt

Eine Erstattung der Fahrtkosten ist nicht möglich.

### Ansprechpartnerin

Gabriele Weißbach  
Berliner Büro des BDKJ  
[weissbach@bdkj.de](mailto:weissbach@bdkj.de)  
030 - 28878950

## Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Straßenbahnlinie 704 (Richtung Derendorf-Nord), Haltestelle Stockkampstraße, dann ca. 250 Meter in Fahrtrichtung geradeaus; Das Jugendhaus liegt auf der linken Seite. (VRR-Fahrkarte Preisstufe A, Fahrzeit: 9 Minuten)

oder

mit der S-Bahn Linie S1, S6 oder S 11 bis "Düsseldorf-Zoo"; Auf der Brücke nach rechts, zunächst dem Straßenbahnverlauf folgen und die Moltkestraße bis zur großen Kreuzung entlanggehen; Das Jugendhaus liegt linkerhand jenseits der Kreuzung. (ca. 7 Minuten Fußweg; die S-Bahn kann mit einer DB-Fahrkarte bis Düsseldorf ohne weitere Kosten benutzt werden.)

## Prävention Sexualisierte Gewalt

Aktuelle Herausforderungen  
in der Praxis

## Vernetzungstreffen

26. November 2019  
11.00 - 16.00 Uhr  
Jugendhaus Düsseldorf



## Prävention Sexualisierte Gewalt Aktuelle Herausforderungen in der Praxis

### Vernetzungstreffen

Seit dem letzten Vernetzungstreffen „Prävention Sexualisierte Gewalt“ im Frühjahr 2018 hat sich viel getan. In der Präventionsarbeit gibt es stetig neue offene Fragen und Herausforderungen, die es zu lösen gilt.

Die Rahmenordnung - Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz wurde weiterentwickelt. Ein guter Grund, um daraus Konsequenzen für die eigene Arbeit abzuleiten.

Einer der wichtigsten Bausteine der Präventionsarbeit in Institutionen sind die „Institutionellen Schutzkonzepte“. Wir wollen uns diesem Thema widmen und beraten, wie Fachkräfte und Verantwortliche in der katholischen Jugendarbeit darin unterstützt werden können, eine Kultur des Hinsehens und der Aufmerksamkeit zu entwickeln.

Wir freuen uns über Euer und Ihr kommen,



Lisi Maier  
BDKJ-Bundesvorsitzende



Bianka Mohr  
Leiterin der Arbeitsstelle für  
Jugendseelsorge der DBK

### Zielgruppen

Das Vernetzungstreffen richtet sich an Fachreferent\*innen und Verantwortliche für die Prävention gegen sexualisierte Gewalt aus Bischöflichen Jugendämtern, Jugendverbänden und weiteren Organisationen der Jugendpastoral.

### Programm:

11.00 Uhr Stehkafee

11.30 Uhr **Begrüßung & Einführung**

11.45 Uhr **Rahmenordnung - Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der DBK**  
**Weiterentwicklung und wichtige Änderungen**

Dr. Andrea Redeker  
(Präventionsbeauftragte im Bistum  
Essen)

12.45 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr **Institutionelle Schutzkonzepte in Jugendverbänden und Einrichtungen der kirchlichen Jugendarbeit**  
**Austausch und Weiterentwicklungen**

Doris Eberhardt (Stabsstelle  
Intervention und Prävention im Bistum  
Münster)

15:45 Uhr Abschluss

### Die Themen im Überblick:

#### **Rahmenordnung Prävention/ Leitlinien für den Umgang mit sexualisierter Gewalt**

Die Rahmenordnung - Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz und die Leitlinien der DBK wurden nun zum zweiten Mal überarbeitet. Der Ständige Rat hat eine Redaktionsgruppe eingerichtet, die mit der Überarbeitung beauftragt war.

#### **Institutionelle Schutzkonzepte**

Einer der wichtigsten Bausteine der Präventionsarbeit in Institutionen sind die „Institutionellen Schutzkonzepte“. Wir wollen uns diesem Thema widmen, nach einem kurzen Einstieg ins Basiswissen auch Informationen zu aktuellen Qualitätsentwicklungen erfahren und darüber in den Austausch kommen, was das für die Weiterentwicklung der eigenen Schutzkonzepte bedeuten kann.